

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	01.10.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht über die Projektarbeit des Landkreises in den Bereichen Jugendhilfe und Soziales

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Kreistagsfraktion der CDU hat in ihrer Haushaltsrede für das Haushaltsjahr 2019 festgestellt, dass sich sowohl das Kreisjugendamt, als auch das Kreissozialamt mit einer Vielzahl an verschiedenen Projekten einbringen. Um einen Überblick über diese für den Landkreis und seine Städte und Gemeinden wichtige Arbeit zu bekommen, wurde ein Bericht der Landkreisverwaltung zum Thema Projektarbeit des Landkreises in den Bereichen Jugendhilfe und Soziales beantragt. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Beantwortung folgender Fragestellungen gelegt werden: Welche Projekte bearbeitet das Landratsamt in diesen Bereichen, mit welcher Personalausstattung, mit welchen Sach- und Drittmitteln und mit welcher Deckungslücke? Es wird ein Überblick über die jeweiligen Projekte, die jeweilige Laufzeit und das jeweilige Budget der einzelnen Projekte gewünscht.

Die Landkreisverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Auf der Grundlage einer differenzierten Sozial- und Jugendhilfeplanung, einem intensiven Austausch mit den Fachkräften, den Trägern, den Bürgerinnen und Bürgern und den Kommunen wurden verschiedene Entwicklungsfelder identifiziert. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Bildung, Integration, Inklusion, Ehrenamt bzw. Bürgerschaftliches Engagement. Diese Themen sind ebenfalls Bestandteil des Kreisentwicklungsprozesses und finden sich in den dort formulierten Schlüsselthemen wieder. Insbesondere in diesen Bereichen wurde für den Landkreis Göppingen die Notwendigkeit gesehen, Angebote zu entwickeln, um auf die erhobenen Bedarfe reagieren zu können. Dabei entstanden innovative und kreative Projektlösungen, für die nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht wurde. Diese dienen der Schaffung von neuen Strukturen, dem Anschließen von Entwicklungen und als Voraussetzung für eine nachhaltige Umsetzung, ohne den Landkreis finanziell zusätzlich zu belasten.

Bevor jedoch nachfolgend auf die laufenden Projekte eingegangen wird, soll eine Begriffsdefinition vorgenommen werden, die eine allgemeingültige Antwort auf die Frage „Was ist ein Projekt?“ geben kann.

Im Rahmen der Informationen zum Projektmanagement verwendet die Landkreisverwaltung folgende Projektdefinition:

Projekte sind „zeitlich befristet, haben bestimmte spezifische Zielvorgaben, sind einmalig, haben einen komplexen Charakter, sind meist neuartig, erfordern die Koordination und Zusammenarbeit verschiedener Ämter bzw. Organisationseinheiten, besitzen oftmals einen höheren Grad an Ungewissheit/Risiko.

Dies bedeutet, dass nicht alle Aufgaben und damit verbundenen Kooperationen, die den Namen „Projekt“ tragen, im Sinne einer allgemein anerkannten Projektdefinition tatsächlich auch Projekte sind.

Auf der Grundlage der oben genannten Definition wurden im Dezernat Jugend und Soziales in den vergangenen Jahren folgende Projekte durchgeführt, die jedoch zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen und verstetigt wurden:

- Kreisjugendamt:
 - o Stärkung der Familie – Familientreffs im Landkreis Göppingen
 - o Frühe Hilfen (Familienhandbuch, Filmprojekt auf Augenhöhe)
 - o Inklusion in Kindertagesstätten – Eine Kita für alle/Inklusionsfachdienst
 - o Bildungsbüro
- Kreissozialamt:
 - o KIFA – Kinder- und Familienbildung an Kindertagesstätten
 - o Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
 - o Bildungsnetzwerk – Fortbildungsprogramm für ehrenamtlich Engagierte
 - o Sprachbegleiterpool.

Aktuell laufen im Dezernat Jugend und Soziales, umgesetzt durch das Kreisjugendamt und das Kreissozialamt noch vier zeitlich befristete Projekte, die nachfolgend kurz beschrieben werden:

1. Kreissozialamt: Projekt „Start with a friend“

1.1. Ziel/Auftrag

Explizit geschulte Peers sollen junge Geflüchtete in verschiedenen Lebenslagen (Bewältigung schulischer Probleme, Begleitung zu Unterstützungssystemen, Freizeitgestaltung, etc.) auf Augenhöhe unterstützen.

1.2. Kurzbeschreibung

Junge Menschen sind - vor allem im Bereich des Übergangs Schule und Beruf - auf der Suche nach Orientierung. Diese zu finden, ist für benachteiligte Jugendliche und junge Menschen mit Fluchterfahrung noch schwieriger. Die Begleitung durch andere junge Menschen, die diese Fragen und die Orientierungssuche selbst kennen, ist in der Findung einer persönlichen Zukunftsperspektive und einer gelingenden Arbeitsmarktintegration von großer Bedeutung.

Das Projekt „Start with a friend“ wurde daher im Rahmen der Jugendhilfeplanung zum Planungsthema: „Vision Integration“ durch den Jugendhilfeausschuss (JA 2017/182) am 27.11.2017 als Maßnahme 2 beschlossen.

Die Umsetzung erfolgt im ersten Schritt durch die Konzeptionierung des Projektes und die Akquise von jungen Peers sowie deren Qualifizierung und Begleitung. Das Projekt wird nach Vorgaben der Flüchtlingsbeauftragten der Landkreisverwaltung durch SOS Kinder- und Jugendhilfen Göppingen umgesetzt. Ebenso wird das Zusammenführen und Kennenlernen durch den Träger initiiert und begleitet.

1.3. Aktueller Stand

Das erste Projektjahr ist zum Schuljahresende 2018/2019 abgeschlossen. Die Gruppe aus insgesamt 10 Peers wurde am 06.07.2019 mit dem „Bernd-Semmler-Preis für Mut und Engagement“ in Göppingen ausgezeichnet.

1.4. Ausblick/nächste wichtige Schritte bzw. Termine

Eine Fortführung und Weiterentwicklung ist für das Schuljahr 2019/2020 angedacht, um neue Peers zu gewinnen und erfahrene Peers weiter mit einzubeziehen.

2. **Kreissozialamt: Projekt Zukunft e.V.**

2.1. Ziel/Auftrag

Das Projekt „Zukunft e. V.“ hat zum Ziel, den Austausch und die Informationsweitergabe zwischen den Vereinen zu verbessern und innovative Lösungsansätze für die Nachwuchsgewinnung zu entwickeln und umzusetzen. Der Schwerpunkt liegt auf der Integration junger Menschen mit Fluchterfahrung bzw. Migrationshintergrund.

2.2. Kurzbeschreibung

Das Projekt wird in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie Stadt Göppingen, der Stadt Göppingen, dem Kreisjugendring Göppingen e. V., der

Flüchtlingsbeauftragten Landkreis Göppingen u. a. durchgeführt. Die Veranstaltung zielt auf Vereine, die dringend Nachwuchs suchen. In einem Motivationsvortrag und verschiedenen Workshops wird zu folgenden Themen gearbeitet:

- Neugewinnung von Ehrenamtlichen in Vereinen
- Migrantinnen und Migranten im Verein
- Besetzen von Ämtern im Verein

2.3. Aktueller Stand

Eine Projektgruppe hat sich unter der Federführung von Kreisjugendring Göppingen e. V. Ende 2018 gegründet. In einem Prozess wurde eine Veranstaltung „Zukunft e. V.“ konzipiert.

2.4. Ausblick/nächste wichtige Schritte bzw. Termine

Desweiteren ist angedacht, ein Workshop-Angebot für Schulen „Heft des Handeln“ als Handwerkszeug zu entwickeln.

Darüber hinaus wird eine Engagement-Messe für Vereine als Möglichkeit geplant, sich einer jungen Zielgruppe zu präsentieren, ggf. gekoppelt an den „FEZ 2020“ in der Stadt Göppingen.

3. Kreisjugendamt: Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“

Über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurde in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 20.05.2019 (BU 2019/052) ausführlich berichtet und beraten. In dieser Sitzung wurde der Beschluss gefasst, einen Folgeantrag zur Weiterführung des Bundesprogrammes zu stellen.

3.1. Ziel/Auftrag

„Demokratie leben!“ ist ein Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, welches 2015 mit dem Ziel der Extremismusbekämpfung und Demokratieförderung aufgelegt wurde. Das Hauptziel dieses Programmes ist die Toleranz in der Gesellschaft zu steigern und somit gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, Homophobie und weiteren Phänomenen vorzugehen.

3.2. Kurzbeschreibung

Kommunen bzw. Landkreise, die bei „Demokratie leben!“ mitmachen, gründen zu Projektbeginn eine „Partnerschaft für Demokratie“ und bekommen dann als solche vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Gelder für die Umsetzung dieses Projekts bereitgestellt. Diese Gelder sind in verschiedene Fonds aufgeteilt; ein Fonds für Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, einen Jugendfonds, und einen Aktions- und Initiativfonds, aus welchem dann einzelne Maßnahmen, welche auf die individuellen Problemlagen und Bedarfe der Kommune/Landkreis eingehen, finanziert werden.

3.3. Aktueller Stand

Seit 2015 wurden mit den Projekten des Aktions- und Initiativefonds insgesamt 3.155 Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft und Geschlechts direkt erreicht (diese Zahlen basieren auf einer Auswertung der Projektträger). Über 40 Projektpartner konnten durch diese Gelder bisher gefördert werden. Projektleitungen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren tragen die Ergebnisse weiter, wodurch eine noch breitere Zielgruppe erreicht werden konnte. Durch gute Netzwerkarbeit, der Präsenz in der lokalen Presse sowie diversen anderen öffentlichen Plattformen konnte sowohl bei relevanten Akteuren sowie in der Bevölkerung ein guter Bekanntheitsgrad erreicht und die „Partnerschaft für Demokratie“ als Marke für gute Netzwerkarbeit, niederschwellige Projektförderung und als verlässliche Partner im Landkreis etabliert werden.

Des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Landkreis Göppingen wird durch das federführende Amt (Kreisjugendamt) mit einem Stellenanteil von 0,5 VZÄ organisatorisch und inhaltlich umgesetzt. Der Kreisjugendring Göppingen e.V. ist als Fach- und Koordinierungsstelle z. B. in der Beratung der Projektträger sowie in der Umsetzung von JAMP (Jugendarbeit mit Profil) tätig.

3.4. Ausblick/nächste wichtige Schritte bzw. Termine

Die Förderung der „Partnerschaft für Demokratie“ des Landkreises Göppingen durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ läuft Ende 2019 aus. Eine dauerhafte Fortführung des Programmes ab 2020 wurde durch den Bund beschlossen und die mögliche Antragsstellung zur Fortführung für die regionalen Partnerschaften für August 2019 angekündigt. Der Jugendhilfeausschuss hat am 20.05.2019 dem Folgeantrag und der Einstellung der notwendigen Eigenmittel für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ zugestimmt.

4. Kreisjugendamt: Bundesprogramm „Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte“

4.1. Ziel/Auftrag

Mit dem Projekt „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die beiden Bildungskoordinatoren des Bildungsbüros (zwei Stellen mit jeweils 1,0 VZÄ). Ziel ihrer Tätigkeit ist es, die Bildungszugänge für Neuzugewanderte im Landkreis Göppingen zu verbessern. Um dies zu erreichen, ist es Aufgabe der Bildungskoordinatoren, das Management im gesamten Themenfeld Integration durch Bildung zu optimieren.

4.2. Kurzbeschreibung

Die beiden Bildungskordinatoren wurden am 01.03.2017 eingestellt, ein Weiterbewilligungsantrag wurde für zwei weitere Jahre genehmigt, so dass das Projekt voraussichtlich am 28.02.2021 enden wird. Die Bildungskordinatoren schaffen Transparenz über Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis. Diese werden systematisch erfasst. Informationen werden aufbereitet und verfügbar gemacht. Darüber hinaus sollen fehlende Bildungsangebote identifiziert werden, indem Bedarfe ermittelt und diese mit vorhandenen Angeboten abgeglichen werden. Dabei arbeiten die Bildungskordinatoren möglichst datenbasiert.

Des Weiteren sollen kommunale Koordinierungsstrukturen aufgebaut oder ggf. verschlankt werden, um eine Verbesserung der Zusammenarbeit von zuständigen Ämtern und anderen Akteuren zu erwirken. Die Bildungskordinatoren haben die Aufgabe, Entscheidungsträger über Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu informieren und Handlungsempfehlungen zu formulieren.

4.3. Aktueller Stand:

Zur Erfassung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Göppingen, wurde der Fachtag „Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ veranstaltet. Die Ergebnisse werden in eine Datenbank („Integrationsportal“) eingespeist. Die Angebote können über die Homepage des Bildungsbüros durch neu zugewanderten Menschen, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Kommunen, Einrichtungen sowie internen und externen Verwaltungskräften abgerufen werden.

Des Weiteren wurden Informationen für junge Geflüchtete in einem „Starter Paket“ zusammengeführt und gebündelt. Dieses beinhaltet z. B. eine Übersicht über Sprachkurse, ein Integrations-ABC und einen Landratsamts-Wegweiser. Dabei handelt es sich um Maßnahmen aus der Jugendhilfeplanung.

Die ressortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Landratsamtes wurde durch entsprechende Beratung der Entscheidungsträger optimiert; als „Integrationssteam“ arbeiten die Integrationsbeauftragte und die Flüchtlingsbeauftragte des Landkreises und die Bildungskordinatoren ämterübergreifend eng zusammen.

4.4. Ausblick/nächste wichtige Schritte bzw. Termine:

Zusammen mit der Integrationsbeauftragten des Landkreises setzen die Bildungskordinatoren den Planungsprozess des Integrationsplans des Landkreises um. Die Auftaktveranstaltung findet am 25.07.2019 statt. Der erste Workshop für den Bereich Bildung wird am 18.11.2019 stattfinden.

III. Handlungsalternative

Die Projektarbeit wird auf ein Mindestmaß reduziert. Es werden nur noch Projekte beantragt, die zu 100 % aus Fördermitteln finanziert sind. Diese Verfahrensweise wird jedoch durch die Verwaltung nicht empfohlen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

1. „Start with a friend“

Die Finanzierung erfolgte für den Projektzeitraum Schuljahr 2018/2019 über eine Mischfinanzierung aus dem Förderprogramm „Qualifiziert.Engagiert.“ und Landkreismitteln (Etat der Flüchtlingsbeauftragten). Insgesamt wurden 5.786,76 € aufgewandt. Der Landkreis finanziert davon 3.233,56 € aus eigenen Mitteln (Produktsachkonto 31.80.10.99.00 4421000; Verweis auf Haushaltsplan 2019 S. 294). Aus dem Fördertopf von „Qualifiziert.Engagiert.“ werden die restlichen 4.791,00 € bezahlt (Produktsachkonto 31.30.01.99.00 4421000).

Eine Fortführung des Projektes ist geplant. Sollten keine Fördermittel aus „Qualifiziert.Engagiert“ akquiriert werden können, ist vorgesehen, die Kosten in Höhe von 5.819,52 € aus Landkreismitteln zu finanzieren. Dieser Betrag wurde unter Vorbehalt für das Jahr 2020 in die Haushaltsplanung unter dem Produktsachkonto 31.80.10.99.00 4421000 aufgenommen.

2. „Zukunft Verein e.V.“

Im aktuellen Projektzeitraum (März 2019 bis September 2019) wird das Projekt vollständig aus Fördermitteln „Qualifiziert.Engagiert“ in Höhe von insgesamt 2.600,00 € finanziert. Die Fördermittel stehen unter dem Produktsachkonto 31.30.01.99.00 4421000 zur Verfügung.

Eine Projektverlängerung bzw. Projektweiterentwicklung hängt von der Akquise weiterer Fördermittel ab.

3. „Demokratie leben!“

Die „Partnerschaft für Demokratie“ wird vom Bundesministerium mit insgesamt 110.000,00 € pro Förderjahr unterstützt. Diese setzen sich bisher zusammen aus 100.000,00 € an Fördermittel des Bundesprogramms und 10.000,00 € Eigenmittel, die der Landkreis pro Jahr aufbringen muss. Diese Mittel in Höhe von 110.000,00 € stehen im Landkreishaushalt unter dem Produktsachkonto 21 50 06 00 00 für 2019 zur Verfügung und werden vollständig an die Projektpartner bzw. die Projektträger weitergeleitet (Verweis auf Haushaltsplan 2019 S. 59).

Insgesamt sind bis 2018 Fördermittel in Höhe von 327.916,00 € in den Landkreis geflossen. An Eigenmittel wurden durch den Landkreis insgesamt 20.000,00 € eingebracht.

Sollte der Neuantrag für 2020 durch den Bund bewilligt werden, erhält der Landkreis zukünftig max. 125.000,00 €/Jahr bei einem Eigenteil von 10 % (12.500,00 €) und 0,5 VZÄ an Personalressourcen, die eingebracht werden müssen.

4. Bundesprogramm „Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte“

Durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung erhält der Landkreis Göppingen eine 100 % Förderung, die über den Projektträger „Deutsches Zentrum für Luft und Raumfahrt“ abgewickelt wird. Der Landkreis Göppingen muss keine Eigenmittel einbringen. Die Finanzierung für die zunächst zweijährige Laufzeit des Projekts (2017/2018) betrug 259.568,00 Euro. Die Mittel sind unter dem Produktsachkonto 21 50 06 00 00 3140001 veranschlagt. Die Finanzierung für die zweite Förderperiode (2019/2020) beträgt 301.869,20 Euro. Die Gesamtfinanzierung für das Projekt beläuft sich somit auf 567.437,20 Euro (Verweis auf Haushaltsplan 2019 S. 59).

Für die Initiierung und Umsetzung von Projekten wurden Sachmittel in Höhe von 3.000,00 € unter dem Produktsachkonto 21.50.06.00.00 4271002 für die Jahre 2019 eingestellt und für 2020 in die Haushaltsplanung aufgenommen.

Die meisten der Projekte waren und sind im sogenannten „Freiwilligkeitsbereich“ angesiedelt. Die Finanzierung der Eigenmittel durch den Landkreis ist nicht mit dem Finanzkonzept 2030+ vereinbar. Jedoch gilt zu beachten, dass die aufgeführten Projekte den Landkreis insofern finanziell entlasten, da einem Einsatz von insgesamt 33.233,56 € an Eigenmitteln Einnahmen in Höhe von insgesamt ca. 822.875,00 € bis Ende 2019 für den Landkreis gegenüberstehen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Ausländerinnen und Ausländer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat